

Erlebnis Toni P. Kleinhans

Bezeichnend für die damalige Situation erscheint die folgende, eher komisch anmutige Episode:

Toni P. Kleinhans, ehemaliger Redakteur beim Kulturreferat der Stadt Karlsruhe, schrieb während des Dritten Reiches bei einer Filmgesellschaft in München Drehbücher. Er berichtete darüber, dass in bestimmten Abständen Anweisungen der Reichsfilmkammer gekommen seien, die beinhalten, was wiederum im Deutschen Film verboten sei. Daraufhin bemerkte Herr Kleinhans eines Tages, dass man viel Papier und Porto sparen könnte, wenn man eine Briefmarke nähme und das Erlaubte auf deren Rückseite festhielte. Wegen dieser Äußerung wurde er von der Gestapo verhaftet und musste fünf Tage im Gefängnis verbringen..

Aus: Nie Wieder! Eine alternative Stadtrundfahrt auf den Spuren des Dritten Reiches, Hrsg. Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe, 1993 (vergriffen, nur noch im Stadtarchiv Karlsruhe zugänglich)